



FOTOS | COPYRIGHT S. 78–81 Brigida González, Stuttgart



**Historisches Archiv
der Stadt Köln und
Rheinisches Bildarchiv**
Köln

Architektur

**Waechter + Waechter Architekten
BDA PartmbB**
(LPH 1–5, 6–8 künstlerische Oberleitung)
Darmstadt

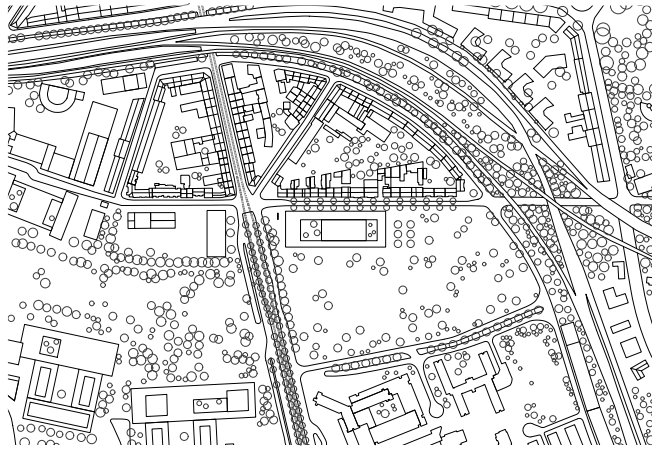
Landschaftsarchitektur

**heinlewischer
Partnerschaft freier Architekten mbB**
(LPH 6–9)
Köln

Bauherrschaft

**RB+P Landschaftsarchitektur
Bauermann Otto Ludwigs
Partnerschaftsgesellschaft mbB**
Kassel

Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Köln



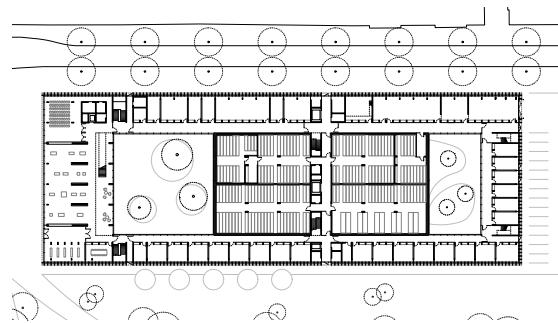
Lageplan



FOTOS | COPYRIGHT S. 78–81 Brigida González, Stuttgart



Schnitt



Grundriss

Manche Bauwerke sind nicht ohne ihre Vorgeschichte zu verstehen: Am 3. März 2009 stürzt das Gebäude des historischen Archivs der Stadt Köln in der Severinstraße in sich zusammen. Die Trümmer begraben unter sich nicht nur zehntausende Archivalien von historischem Wert. Sie treffen auch das Gedächtnis und damit den Stolz der 2.000 Jahre alten Stadt. Diese Hypothek wiegt schwer für den Neubau: Nicht weniger war von den Planenden gefordert als die Heilung einer verletzten Stadtgesellschaft.

Wertschätzung und Wertigkeit sollte der neue Bau verkörpern, wo Wertvolles in Schmutz geraten war. Schutz und Sicherheit schaffen, wo Zerstörung gewütet hatte. Und der Stadt zurückgeben, was für immer verloren schien. Die Arbeit des Büros Waechter + Waechter Architekten aus Darmstadt leistet all das in herausragender Weise.

Der Neubau am Eifelwall überzeugt durch eine klare, selbstbewusste Gestalt, die zugleich zurückhaltend bleibt.

Die robuste, dreigeschossige Mantelbebauung strahlt Schutz und Dauerhaftigkeit aus – eine in sich ruhende, aber unübersehbare Präsenz im Stadtraum. Der so genannte „Schatzraum“ bildet die sicher beschirmte Mitte der Bebauung mit den Magazinräumen und rund 50 Regalkilometern für das Archivgut. Das Gegenbild findet sich in einem einladenden Foyer, das die Öffnung des Hauses in die Stadtgesellschaft leistet.

Die Jury würdigt die präzise Durcharbeitung des architektonischen Konzepts bis in jedes Detail: Die funktionale Gliederung ist ebenso überzeugend wie die atmosphärische Dichte der Innenräume. Materialwahl, Lichtführung und Proportionen schaffen eine wertige und konzentrierte Arbeits- und Forschungsumgebung. Dieses Haus zeigt Würde. Es steht für eine Stadt, der Heilung gelungen ist. Es steht für Erinnerung, Offenheit und neues Vertrauen – und damit für ein meisterliches Stück Architektur in und für Köln.

